

Fränkisches Liedgut

herausgegeben von der Musikabteilung im Studio Nürnberg
des Bayerischen Rundfunks

Der Kuckuck

Fränkische Volksweise (aus der Sammlung Ditzfurth)

Satz von Armin Knab

1.+2. Der Kuk-kuck fliegt ü -ber mein Schütz-la sein Haus, Kuk-kuck!
Feins Mä -del, das schau-le zum Fen -ster her -aus : * Ei Schätz- la, bist

3. Kuk-kuck!

Git. drin-na? Komm zu mir her-aus! Der Kuk-kuck, der Kuk-kuck, der Kuk-kuck ist draus.*

Kuk-kuck!

Kuk-kuck!

1. Der Kuckuck fliegt über mein Schätzla sein Haus,
feins Mädels das schaute zum Fenster heraus:
„Ei Schätzla, bist drinna? Komm zu mir heraus!
Der Kuckuck, der Kuckuck, der Kuckuck ist draus“.
2. „Ich steh nit auf, steh nit auf, laß dich nit ein,
du möchst mir der rechte Kuckuck nit sein,
der Kuckuck, der Kuckuck, der Kuckuck nit sein.“
3. „Der rechte Kuckuck, der bin ich ja schon,
ich bin ja des Kuckucks sein einziger Sohn,
sein lös'ster, sein bravster, sein einziger Sohn.“
4. „Bist du es, des Kuckucks sein einziger Sohn?
So geh hinters Türla, zieh aus deine Schuh;
Schleich sachtig herein, komm selber herein!
Der Kuckuck, der Kuckuck, der Kuckuck ist mein!“